

"Wir sind die, die am meisten lernen" Ehemaligen-Treffen der "Weltweite Initiative für soziales Engagement" auf dem Schachen

Auf dem Schachen bei Buttenhausen zelten momentan rund 50 junge Menschen, die sich für ein Jahr in der großen weiten Welt engagiert hatten. Ein großes Thema des Treffens ist die Nachhaltigkeit.

NORBERT LEISTER

Buttenhausen Sie wohnen in Berlin, Augsburg, Aachen, Heilbronn, Hayingen oder im Sauerland. Sie kommen auf dem Schachen zusammen, weil sie das Bedürfnis haben, sich über ihre Erfahrungen auszutauschen. Sie eint nämlich, dass sie alle ein Jahr lang im Ausland verbracht und sich in Hilfsprojekte einbrachten, mit Straßenkinder oder in Waisenheimen in Bolivien arbeiteten, in einer Schule für seh- und körperbehinderte Kinder in Südafrika oder in einem Altenheim in Russland. "Viele engagieren sich aber auch in kulturellen Theaterprojekten", sagt Sebastian Puschner, der selbst vor fünf Jahren in Südafrika war.

Vor kurzem erst wurden mehr als 80 Jugendliche vom Verein "Weltweite Initiative für soziales Engagement" auf dem Pfronstettener Georgenhof auf ihr soziales Auslandsjahr vorbereitet. Kaum war das zweiwöchige Seminar vorbei, begann am Samstag auch schon das Treffen der Ehemaligen der "Initiative", also derjenigen, die dieses Engagement in ausgewählten Projekten schon hinter sich haben. "Eigentlich ist es ja schon vermessen genug, zu glauben, dass 20-Jährige in die Welt hinausziehen und glauben, sie könnten anderen Menschen in anderen Ländern irgendetwas beibringen", sagt Puschner, der Sprecher der "Ehemaligen Initiative".

Deshalb sind sich fast alle einig: "Diejenigen, die im Ausland am meisten lernen, sind wir selbst", sagen auch Stephanie Häusinger (Heilbronn), Mareike Ledigen (Sauerland) und Andrea Arnold aus Hayingen. Der Horizont werde beim Auslandsengagement geweitet, sagen sie. Und das soziale Engagement dieser jungen Menschen weiter gestärkt, denn: Sinn und Ziel der "Initiative" ist nicht allein der Auslandsaufenthalt.

Vorher betreiben die Jugendlichen in ihrer Heimat Fundraising, sie gewinnen Menschen in ihrer Umgebung für die Projekte, in denen sie sich ein Jahr lang einbringen. "Hinterher gehen wir in Schulklassen und sprechen dort über unsere Tätigkeit", sagt Christoph Wetzel aus Aachen.

Die "Nachhaltigkeit" spielt somit eine große Rolle im Leben der Engagierten. Sie wollen nicht "nur" ein Jahr ins Ausland gehen und anschließend alles ganz schnell wieder vergessen. Sie wollen sich auch hier in Deutschland, vor ihrer eigenen Haustür, engagieren. Kritisch betrachten sie aber auch die staatliche und kirchliche Entwicklungshilfe: "Die Idee, andere Nationen entwickeln zu wollen, ist abstrus", sagt Puschner.

"Es gibt eine große Diskrepanz zwischen der bürokratischen Entwicklungshilfe und den Menschen vor Ort in den betreffenden Ländern", betont Sebastian Riegel aus Tübingen. Viele Projekte, die sie im Ausland kennen lernten, seien den Menschen dort übergestülpt worden. "Das ist ein Thema, das bei uns heiß diskutiert werden."

Einige Referenten haben sich die "Ehemaligen" für ihr Treffen auf dem Schachen eingeladen. Dr. Dirk Solte ist einer davon, er spricht am heutigen Montag über die "Krise als Chance für eine nachhaltige Zukunft". Doch die jungen Menschen wollen nicht nur diskutieren, sie werden am Dienstag auch gegen den Münsinger Fußballverein die Kickstiefel schnüren. Am Samstag waren die Auslands-Engagierten zusammen mit Förster Thomas Wenger im Wald oberhalb von Buttenhausen und haben im Gewinn Brunnhalde die erste Durchforstung in dem Fichtenmischwald vorgenommen.

Auch hier sehen sie ihre Tätigkeit als ein Geben und Nehmen: Sie helfen dem Förster bei der Arbeit, das herausgezogenen Holz geht in die Holzhackschnitzelanlage und wird dort zum Brennstoff für das Münsinger Schulzentrum verarbeitet. Die Nachhaltigkeit spielt auch dabei eine wichtige Rolle - wie so oft im Tun und Wirken der jungen Leute. Im Gegenzug wurden sie am Sonntag von Alb-Guides durch die herrliche Natur um den Schachen geführt.

Erscheinungsdatum: Montag 17.08.2009

[← Diesen Artikel bei swp.de lesen](#)